Higurashi No Naku Koro Ni: Nikolaus

Von Seiichi

Nikolaus

Nikolaus

Es ist ein kühler, aber noch angenehmer Wintertag. Es ist der Nikolaus-Tag, das Kalenderblatt ist schon gestern Abend auf den 06.12. eingestellt worden, als Keiichi schlafen ging. Keiichi steht auf, streckt sich und begrüßt die Wintersonne. „brr ist das kalt“, denkt er, während er aufsteht und erstmal überlegt, was er genau vor hatte. Dann erinnert er sich und sieht er auf die Uhr.. „WAAS SCHON 10 UHR?“, sagt er zu sich selbst. Er hat verschlafen. Schnell zieht sich Keiichi an, rennt die Treppe hinab und verlässt die Wohnung zur Tür.

Er hatte sich mit Mion und Rena verabredet. Erst gestern hatten beide noch davon geredet, das sie um sich morgen um 10 Uhr in Okinomiyas Bookstore treffen wollten. „Mist, bis dahin werde ich es nie schaffen! Das wird wieder Ärger geben.“, denkt er sich während er dick eingepackt in seine Jacke den schmalen Weg aus Hinamizawa nach Okinomiya mit dem Fahrrad fährt..

„Da bist du ja, diesmal sogar nur 30 Minuten zu spät!“, begrüßt ihn meckernd Mion. „Ahahahaha, das ist typisch Keiichi. Warst wohl gestern Nacht zu lang wach?“, lacht Satoko ihn aus. „Vonwegen, Männer im Wachstum brauchen eben viel Schlaf!“, entgegnet Keiichi resignierend. „Also sind wir jetzt vollzählig? Heute ist es wieder so weit – die groß geplante Club Aktivität - „Nikolaus Gaming Disaster!“ läutet Mion die Aktivität ein. - „yaay!“, reagieren ihre Freunde Rika, Satoko, Keiichi und Rena. Alle freuen sich schon auf diese Aktivität seit langem. Die Clubaktivitäten der Freunde aus Hinamizawa sind immer etwas besonderes. „Wo findet die Aktivität denn statt?“ - „na bei meinem Onkel im Spielwarengeschäft hier in Okinomiya. Deswegen haben wir als Ort ja auch den hier ausgesucht!“, antwortet Mion. „Ah macht Sinn.“ antwortet Keiichi. Die fünf Freunde, Mion, Keiichi, Rena, sowie Satoko und Rika machen sich auf den Weg zum Spielwarengeschäft.

Ihr Onkel, verkleidet als Nikolaus, steht an der Tür und begrüßt die fünf Freunde: „Oh Hallo Mion! Die anderen Kids aus der Stadt sind auch schon da!“ - „Ja, dann lass uns mal loslegen!“ - Mion ist schon voller Elan.

Während im Spielwarengeschäft die Club Aktivität beginnt und Rika, Satoko, Mion, Keiichi und Rena inmitten des Spiels sind, bedenkt keiner der Freunde, das dieser Nikolaustag nicht nur wegen der Clubaktivität ein besonderer Tag wird..

Ein weißer Kombiwagen kommt angefahren. Zwei weiß gekleidete Personen befinden sich darin. Es ist nicht eindeutig zu erkennen was auf Ihren Sweatern steht, aber sie scheinen einer Firma anzugehören „C Company“ ist zumindest trotz der Falten noch

lesbar. Der größere Mann spricht in sein Mikrofon: „Nehme Kontakt auf mit unserem nächsten Ziel.“ „Verstanden, warte auf Erfolgsmeldung. Over.“ antwortet die Person auf der Gegenstelle. Der Wagen fährt ein paar Meter zurück bis er genau vor dem Spielwarengeschäft steht. Ein weiterer, normal gekleideter Mann steigt aus dem Wagen hinten aus, betritt das Spielwarengeschäft und blickt zum Besitzer des Geschäfts. Die fünf Freunde, so vertieft in das Spiel bemerken diese Situation gar nicht und sind gerade mittendrin beim Gewinnen, lediglich Rika scheint eine harte Zeit zu haben - „mi~, schon wieder verloren..“, Rika sieht traurig auf den Tisch. Mion stößt sie an: „Hey, du bist Mitglied unseres Clubs! Du weißt was die erste Regel unseres Clubs ist, oder?“ - „Man spielt um zu gewinnen!“ - „richtig Rika, es wird Zeit für deine Geheimwaffe!“ - „ich wollte eigentlich damit bis zum Ende warten, aber ich habe wohl keine Wahl, nippah~“ - Rika lächelt auf eine fast schon dämonische Art und Weise die verrät, das sich das Blatt des aktuellen Spiels wohl noch stark wenden wird..

Unterdessen ist der Geschäftsbesitzer auf die Bitte der normal gekleideten Person nach draußen gefolgt. Mion will gerade die letzte Karte für Ihren Sieg legen, als ihr auffällt das einer Ihrer Mitspieler den Platz verlassen hat und nach draußen zum Fenster schaut. „Hey Kazuya, gibt's da was zu sehen?“ fragt sich Kazuya lachend. „Oder gibst du schon auf? Das wäre ja langweilig, ich gewinne doch sowieso zu oft!“ - lacht Mion. Kazuya antwortet jedoch eher verstört: „Er ist weg. Plötzlich verschwunden!“. Mion sieht zu ihm mit fragendem Gesicht und wundert sich: „wer ist weg?“ - „Na dein Onkel, der Besitzer des Geschäfts.“ „Nein das stimmt doch gar nicht, der ist..“. Ihr fällt bei den Worten auf, das er tatsächlich wohl schon länger verschwunden ist. „Was ist denn genau passiert?“, fragt ihn Rena während sie sich zu ihm setzt um auf Augenhöhe mit ihm zu sprechen. „E-er ist nach draußen gegangen, zu diesem weißen Kombiwagen. Aber er und dieser Kombiwagen sind plötzlich verschwunden!“. Keiichi schreckt auf: „wie er ist verschwunden? Leute lösen sich doch nicht in Luft auf.“ - „Ja ich weiß, deswegen wundert es mich ja so!“, antwortet Kazuya. „Weißt du denn was auf dem Wagen stand?“ - „nein, alles was ich weiß ist, das er weiß war.“, antwortet er.

Keiichi wird blass im Gesicht, natürlich beginnt auch Rena sich Sorgen zu machen, als auch Mion und Rika. Mion beginnt in einen Nebenraum zu gehen und ruft erstmal: „es ist alles in Ordnung. Er wird vermutlich nur etwas noch besorgen müssen für unser Spielfinale!“, nach diesen Worten winkt sie jedoch Keiichi, Rena, Rika und Satoko her. „Was ist da passiert Mion?“ - „ich hab keine Ahnung Kei-chan! Er muss nichts besorgen, er hat extra alle Vorbereitungen gestern erledigt. Und er geht normalerweise nie ohne irgendetwas zu sagen und lässt seinen Laden bei derart vielen Kunden unbeaufsichtigt.“ - „Kann es sein, das Takano oder die Mountain Hounds wieder am Werk sind und sie sich neu formiert haben?“ - „Nein, das kann ich mir nicht vorstellen. Wie ihr wisst, wissen wir Sonozakis über sowas meist zu allererst bescheid, und Dr. Irie hat sich seitdem auch nicht mehr anders verhalten. Nein, diesmal hat wohl jemand anders seine Finger im Spiel.“, antwortet Mion. „Hast du eine Idee wie wir ihn finden können?“, fragt Satoko. „Bisher noch nicht. Wir sollten die Leute fragen gehen, einer von uns muss aber irgendwie dieses Spielefest am Leben erhalten. Was wir nicht gebrauchen können wäre, wenn die Kinder beginnen wegen dieser Sache misstrauisch zu werden.“ - „ich kann mit Kindern umgehen, ich schaffe das!“ - bekräftigt Rena. „gut, Rena bleibt hier. Der Rest von uns geht draußen nach Zeugen suchen, die das

beobachtet haben was da stattfand. Ich rufe kurz Kasai an. Er kann uns vielleicht helfen wenn wir weiter weg fahren müssen.“ delegiert Mion. Rika, Keiichi und Satoko gehen nach draußen und hören sich derweil um. Sie gehen zum Laden gegenüber, einer Sushi-Bar. „Hallo liebe Leute!“ - „oh, wir machen heute wegen Umbauarbeiten schon früher zu. Also falls ihr bestellen wollt, bitte nichts mehr zu langwieriges!“ - antwortet die Bedienung. „Nein nein wir hätten bloß ein paar Fragen.“ - „ein paar Fragen? - uh seid ihr Detektive?“, lacht er. Keiichis Blick wird ernster, während er die Bedienung fragt: „Haben sie zufällig vor vielleicht 15-20 Minuten heute etwas verdächtiges draußen mitbekommen?“ - „Nun verdächtig würde ich das nicht nennen. Aber als ich das Schild für das heutige Tagesangebot reingeholt habe, stand da so ein Lastwagen. Und da waren zwei Typen drin gesessen. Ich konnte nicht viel erkennen, aber sie kamen mir nicht vor als wären sie von hier. Ich konnte auf Ihren Sweatern nur die Buchstaben „Chr Co“ erkennen“. „Chr Co? Kennen Sie denn so eine Firma?“ - „nein, nie davon gehört. Deswegen habe ich mich auch so gewundert.“ - „vielleicht meint er ja Cream Company und die stellen leckere Karamellcreme her“ antwortet Keiichi belustigt. Satoko lacht: „hahaha, nur du würdest bei sowas an Essen denken, Keiichi“. Keiichi lässt Satoko jedoch in Ruhe und überlegt: „Davon habe ich doch schon mal gehört, irgendwie sagen mir diese Buchstaben etwas.“, erinnern kann er sich aber nicht.

Inzwischen fährt ein Sportauto vor, Keiichi braucht nicht lang um Kasai-san darin zu erkennen. Mion sitzt inzwischen auf seinem Beifahrersitz. „Vielen Dank für Ihre Bemühungen! Noch viel Glück beim Umbau“ sagt er während er mit Rika und Satoko das Lokal verlässt - „Danke, das werden wir wohl brauchen!“, ruft die Bedienung zurück. Die drei Freunde steigen bei Kasai ein. „Oh hallo Kasai. Lang nicht gesehen!“ - „Es ist mir eine Ehre. Mion hat mir bereits alles erzählt. Wie viele Gegner haben wir dieses mal?“ - „wissen wir noch nicht., wir haben lediglich herausgefunden das diese Personen scheinbar zu einer Firma namens Chr Company gehören müssten. Zumindest zu einer, die diese Zeichen im Namen hat.“ „Chr Company sagt ihr? Erst kürzlich hab ich in Yagouchi ein Gebäude gesehen, aber ich kann mich nicht mehr genau erinnern, was da stand, ich achte beim Fahren eher auf die Straße als auf Gebäude, und ich fahre wie ihr wisst schnell“. „Ja, du wirst es auch nie lernen oder Kasai?“ - „Nein, Mion, aber da sind wir uns wohl ähnlich“, entgegnet Kasai frech. „Gut dann fahren wir nach Yagouchi. Wir müssen noch innerhalb der nächsten 2-3 Stunden diesen Fall aufklären, ich weiß nicht ob Rena es schafft die ganzen Mitglieder die eingeladen wurden zu diesem Spieletag zu beruhigen“ (ich hoffe sie stellt nichts verrücktes an..), denkt sich Mion, während sie das zu Kasai sagt. Kasai startet den Motor seines Wagens, was die Fahrt nach Yagouchi beginnen lässt.

Nach ungefähr 30-45 Minuten sind die Freunde angekommen. „Hier sind wir nun. Die C. Company nennen die sich.“ „Wie kommen wir da unbemerkt rein?, fragt Keiichi zu Mion. „Da frag mich nicht. Ich war hier noch nie.“ - „nippah, das denke ich erledige ich schon.“, antwortet Rika, während sie aussteigt und zum Sicherheitspersonal am Tor geht. „umm, ich hab mich verlaufen und suche meine Freunde. Mii~“ - die beiden Personen vom Sicherheitspersonal schauen sich gegenseitig an und dann wieder Rika - „oh kleines, wie kommst du denn hier her? In dieser entlegene Gegend sollte man doch nicht spielen“ - „ah, aber ich bin doch nicht allein hier gewesen. Nur ich hab sie irgendwie aus den Augen verloren, nippah~“ - „oh wie süß, das verstehen wir natürlich!“. Die beiden Sicherheitskräfte sind bereits in Ihren Bann gezogen.. „Sehr gut Rika!“ . Mion ist bereits ausgestiegen und wartet hinter dem Auto während sich Keiichi

mit Satoko an den Wachen vorbeischiebt. „Puh die Hürde haben wir gemeistert“, denkt sich Keiichi als er ganz unbedacht zur Tür schreitet. „Vorsicht Keiichi, sieh da!“ - sagt Satoko und zeigt auf die Türklingel die immer dann beginnt loszugehen wenn jemand die Tür öffnet. „Hier, dieses Fenster ist halb offen. Da können wir rein!“, antwortet Satoko. Satoko und Keiichi klettern in das Gebäude und kommen in einer Art Teeküche an. „Mh hier riecht nach dem leckeren Zimttee, den ich und Rika uns immer kochen. Hoffentlich ist sie in Ordnung.“ - „Mion ist bei ihr, da kann nichts schief gehen. Ich mache mir eher Sorgen um die Wachen“, antwortet Keiichi leise. „Haha Keiichi, da könntest du recht haben. Wichtiger, wo geht es jetzt hin?“, fragt Satoko im selben Tonfall. „Ich würde sagen da vorne ist der Flur. Sie müssen ihn ja hier irgendwo hin gebracht haben, wenn das hier tatsächlich Ihre nächste Zentrale ist.“, entgegnet Keiichi. „Okay, die Tür ist offen. Die Räume hier scheinen relativ ungesichert zu sein. Trotzdem vorsicht“ flüstert Satoko. Satoko und Keiichi laufen den Gang entlang, als sie Stimmen aus einer der geschlossenen Türen hören: „Keiichi, bleib stehen, da redet doch jemand.“ - „Hahahaha, ich wusste doch das wir sie noch kriegen!“ - „Ja, unter den Bedingungen habe ich ja kaum eine Wahl oder“. Die Stimme kommt Keiichi vertraut vor. „Das ist doch..“, flüstert Keiichi zu Satoko. Satoko antwortet: „ja! Das ist die Stimme von Mions Onkel! Furchtbar sie haben ihn wohl gefangen genommen. Was haben diese Kerle nur vor?!“ - fürchtet Satoko während sie Keiichi antwortet. Keiichi antwortet: „ich hoffe Mion hat inzwischen auch hier rein gefunden“ sagt Keiichi als sich hinter Ihnen plötzlich Schritte nähren. „Da ist doch jemand“, denkt Keiichi. Er dreht sich um, und sieht...

Mion und Rika! - „Mion, Rika! Wie seid ihr an den Wachen vorbeigekommen?“ - „Och nunja, sie brauchten etwas Ruhepause vom ganzen Bewachen und Aufpassen dachte ich mir, also träumen sie jetzt.“ - „Angsteinflößend, wenn Mion ernst macht.“ denkt sich Keiichi während er Mion die aktuelle Lage zuflüstert. Mion antwortet: „Okay. Das heißt die sind da drin. Wir warten bis die Tür aufgeht, ich betäube mit dem Elektroschocker den mir meine Schwester dankenswerter Weise überlassen hat den einen Typen, Satoko du nimmst dir den anderen vor. Keiichi, du befreist die Zielperson!“ - Mion gibt Kommandos. Nun warten die vier Freunde vor der Tür bis einer der Personen den Raum verlässt. Nach circa 15 Minuten öffnet sich die Tür. Alles geht innerhalb von Sekunden! Mion betäubt den ersten, Keiichi statt wie geplant Satoko überfällt die zweite Person während Satoko eher entnervt zu Mions Onkel Youshiro geht. „Alles in Ordnung?“ fragt Sie ihn. „Was-was macht ihr hier? Und vor allem, was macht ihr da?!“ entgegnet er eher aufgeregt.

Keiichi schaut ganz perplex zu Youshiro, auch Mion sowie Satoko und Rika entgleisen die Gesichtszüge. „Lasst diese Leute in Ruhe! Das sind Baumhändler“ - „Baumhändler?“ - „Jaaa, CHRISTBAUMHÄNDLER!“ - „Keiichi beginnt zu lachen, natürlich auch Satoko, Mion und auch Rika-chan. „Hohohoho, Mion, da hast du dich ja mal gewaltig geirrt.“ - lacht Satoko ihn aus. „heey du hast mir immerhin geglaubt Satoko!!“ entgegnet Mion. Mion hilft den am boden liegenden Männern auf, und entschuldigt sich. „Es tut uns wirklich außerordentlich leid“ entschuldigt sich Mion im Chor mit Satoko, Rika und Keiichi. „Schon gut. Zugegeben, wir hätten vielleicht etwas offizieller dort auftreten müssen, aber wir wollten eure tolle Spieleshow dort echt nicht stören!“, entgegnet der Mann. „Nungut, haben sie sich denn für einen Baum nun entschieden Youshirou?“, „fragt der größere Mann“. „Ja, in eurem Prospekt das ihr mir in eurem Wagen gezeigt hat, sah der 1.50m Baum ganz nett aus. Er hatte zwar welche dabei in seinem Wagen, aber die waren alle zu groß. Und hier lagert ihr ja den Rest der Bäume.“ erklärt Youshirou während er sich für den Kauf des 1.50m Baum entscheidet.

„Könnt ihr den Bitte zu uns liefern?“ fragt Youshirou. „Oh was das betrifft, Youshirou, ich denke das wird nicht nötig sein. Kasai ist mit seinem Auto auch hier.“ - „oh achso? Na umso besser, der gute alte Kasai hat genug Platz in seinem Kofferraum wenn er die Sitzbank umklappt“. „ausgezeichnet, dann kommen wir ins Geschäft.“ Während die Verkaufsgespräche laufen stürmen die zwei Sicherheitsmänner ins Büro: „Hey wir wurden vorhin bewusstlos von.. aah da sind sie!“ - „Die Vertreter lachen, sind aber etwas weniger begeistert als sie den Zustand der Sicherheitskräfte sehen“ - „ihr habt ernsthaft unser Sicherheitspersonal ausgeschaltet? Man man, ich glaube nächstes mal beauftragen wir euch als Sicherheitskräfte“, redet der Vertreter eher lässig. - „Sehr lustig... Aber wir wurden noch nie besiegt.. Und das erste mal dafür gleich von ein paar Kindern“, antwortet der Wachmann. „Nagut dann verladen wir mal den Baum und fahren zurück. Rena hat bestimmt ziemlich zutun mit den ganzen Kindern im Laden“ empfiehlt Mion. Wie Mion gesagt hat, arbeiten nun die Personen zusammen, verladen den Baum in Kasais Auto, der erstaunlicherweise sogar ohne Probleme in den Kofferraum passt (ist das eine Limousine?) während sich der Rest der Freunde in den Wagen setzt. Kasai startet den Motor und fährt zurück nach Okinomiya. Dort angekommen, steigen die Personen aus. Youshirou sowie Keiichi und seine Freunde betreten den Spielzeuginnenraum wieder und klären Rena, die dort gewartet hat auf. „Hahahahaha, Keiichi-kun und Mii-chan, da habt ihr euch ja was ordentlich zusammengereimt. Ihr habt euch aber auch Zeit gelassen.. Aber ich habs ja auch geglaubt. Jetzt können wir ja endlich unser Spiel beenden!“, sagt Rena nun sichtlich erleichtert - „oh ja, ich warte schon sehnsüchtig darauf!“ - antwortet Keiichi. Onkel Youshirou stellt derweil den Baum in der Mitte des Raumes auf und gibt nach Ende der letzten Runde das Ergebnis bekannt. „Der Hinamizawa School Club gewinnt!“ - „aber es gibt trotzdem für alle die mitgemacht haben ein kleines Geschenk! Dabeisein ist alles“. Youshirou teilt etwas Weihnachts sowie Nikolausschokolade für alle anderen Mitspieler aus. „Danke das ihr alle mitgemacht habt.“.